

Zwischenbericht

zum 31. März 2005

Geschäftsverlauf	S. 1-3
Kennzahlen / Ausblick	S. 4
IWKA Aktie	S. 5
Geschäftsbereiche	S. 6-9
Zwischenabschluss	S. 10-17
Finanzkalender	S. 18

Ideen entwickeln,
Lösungen schaffen.



Zwischenbericht zum 31. März 2005

Karlsruhe, 10. Mai 2005

Auftragseingänge aus der Automobilindustrie rückläufig

Operatives Quartalsergebnis deutlich unter Vorjahr

Der zunehmende Preisdruck und das zurückhaltende Investitionsklima insbesondere aus der Automobilindustrie haben die Auftragseingangssituation im ersten Quartal verschlechtert. Davon sind die Geschäftsbereiche Automobiltechnik und Robotertechnik unmittelbar betroffen. Vor dem Hintergrund schwieriger gewordener Marktbedingungen lag der Auftragseingang der Gruppe im ersten Quartal mit 579,0 Mio. EUR um 19,7 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse betragen bis März 426,5 Mio. EUR und liegen damit um 2,5 % leicht unter denen des ersten Quartals 2004. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) blieb mit 1,3 Mio. EUR deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Auf Grund eines Einmalertrages aus der Veräußerung von Gesellschaften konnte das Ergebnis nach Steuern dennoch gesteigert werden.

Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Quartal 2005 haben sich die Zeichen einer Abschwächung der Weltwirtschaft und somit der Exportnachfrage als Motor der deutschen Wirtschaft deutlich verstärkt. Gleichzeitig kommt die Binnennachfrage nicht in Fahrt. Die Prognosen für die Steigerung des Brutto-sozialproduktes wurden in den letzten Monaten mehrfach nach unten korrigiert. Aus der Sicht der Wirtschaftsforschungsinstitute wird das deutsche BIP höchstens 0,7 % wachsen – das ist nur die Hälfte der ursprünglichen Schätzung. Die aktuelle Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise sowie das hohe Niveau des Euro zum US-Dollar tragen zur weiteren Ergebnisbelastung und zur Kaufzurückhaltung bei. Die Auswirkungen schlagen sich auch in den Quartalszahlen der IWKA Gruppe nieder.

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Auftragsbestand, Personal

Das erste Quartal 2005 war durch die schwierigen Marktbedingungen insbesondere in der Automobilindustrie geprägt. Die Auftragseingänge (-19,7 %) und die Umsatzerlöse (-2,5 %) konnten nicht an das außergewöhnlich hohe Niveau des Vorjahres anknüpfen, das von einem Großauftrag aus der Automobilindustrie gekennzeichnet war.

Der IWKA Konzern verzeichnete im ersten Quartal 2005 Auftragseingänge im Wert von 579,0 Mio. EUR. Zu den vergleichbaren Vorjahreszahlen, das heißt bei ausschließlicher Betrachtung der Continuing Operations, reduzierte sich der Auftragseingang um 141,8 Mio. EUR (19,7 %). Betroffen von diesem Rückgang sind in Folge des deutlich restriktiveren Investitionsverhaltens der Automobilindustrie die Bereiche Automobiltechnik und Robotertechnik. Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber Ende 2004 um 25,0 % und betrug per 31. März 1.219,5 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtszeitraum mit 426,5 Mio. EUR um 11,1 Mio. EUR unter denen des Vorjahres. Mit 35,7 % waren die Umsatzrückgänge in der Robotertechnik deutlich. Die Bereiche Verpackungstechnik und die weitergeführten Gesellschaften des Nichtkerngeschäftes konnten dagegen zulegen.

Die IWKA Gruppe beschäftigte zum Quartalsende 11.476 Mitarbeiter. Die Mitarbeiterzahl sank gegenüber dem Stand zum Jahresende 2004 um 99 Personen. Von den 11.476 Mitarbeitern waren 4.682 Personen bzw. 40,8 % bei ausländischen Gesellschaften tätig.

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal investierte IWKA 10,7 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 13,9 Mio. EUR). Einen Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildet die Optimierung der Geschäftsprozesse.

Neuartige Lösungen und Systeme zum Thema Handhabung und Verpackung präsentierten die IWKA Gesellschaften der Verpackungs- und Robotertechnik gemeinsam auf der internationalen Fachmesse „Interpack“.

Neben intelligenten Lösungen zum Handhaben, Sortieren und Palettieren von Gütern hat die KUKA Roboter Gruppe dem Publikum ihren neuen Palettierroboter vorgestellt. Dieser zeichnet sich durch besonders hohe Geschwindigkeiten und Flexibilität aus, wozu unter anderem die Verwendung von neuen Materialien (Kohlenstofffaser-Verbundwerkstoffe CFK) beiträgt.

Die IWKA Packaging Gruppe präsentiert im Bereich Pharma und Kosmetik einen neu entwickelten flexiblen und modularen Tubenfüller. Im Bereich Molkerei wurde der innovative Steigenaufrichter SlimLine entwickelt, der unseren Kunden eine Einsparung bei Verpackungsmaterial um bis zu 30 % ermöglicht. Im Bereich Nahrungsmittel konnte eine kostengünstige Maschine zum Formen, Füllen und Verschließen von mikrowellentauglichen Polypropylen(PP)-Bechern vorgestellt werden.

Ergebnis, Vermögens- und Finanzlage

Die schwierigen Marktbedingungen und der starke Margendruck führten im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einem deutlich niedrigeren Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Es lag mit 1,3 Mio. EUR um 8 Mio. EUR unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Geschäftsbereich Automobiltechnik erreichte im ersten Quartal 2005 mit 3,5 Mio. EUR ein Ergebnis leicht unter Vorjahr. Das EBIT der Verpackungstechnik erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 2,0 Mio. EUR, was einer Steigerung um 2,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Ergebnis des Geschäftsbereiches Robotertechnik in Höhe von -3,6 Mio. EUR bleibt aufgrund der stark gesunkenen Umsatzerlöse um 12,3 Mio. EUR hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück. Die Unternehmen des Bereiches Nichtkerngeschäfte verzeichneten ein positives Quartalsergebnis nach einem Verlust im Vorjahresquartal.

Der Vollzug des Verkaufs von Unternehmen des ehemaligen Geschäftsbereiches Prozesstechnik im ersten Quartal 2005 führte zu einem erfreulich positiven Veräußerungsergebnis. Der Jahresüberschuss des ersten Quartals 2005 beträgt 13,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR).

Kennzahlen IWKA Gruppe 3 Monate 2005

Mio. Euro	3 Monate 2005	3 Monate 2004	Veränderung in %
Auftragseingänge (Continuing Operations)	579,0	720,8	-19,7%
davon Ausland in %	74,1%	57,0%	--
Auftragsbestand (Continuing Operations)	1.219,5 (31.03.)	975,5 (31.12.)	25,0%
Umsatzerlöse (Continuing Operations)	426,5	437,6	-2,5%
davon Ausland in %	71,5%	69,0%	--
Gesamtleistung	470,2	495,7	-5,1%
EBIT	1,3	9,3	-86,0%
in % der Umsatzerlöse	0,3%	2,1%	--
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4,0	3,9	--
Jahresüberschuss	13,2	1,5	--
Ergebnis pro Aktie	0,50	0,06	--
Investitionen (Continuing Operations)	10,7	13,9	-23,0%
Mitarbeiter (Continuing Operations)	11.476 (31.03.)	11.575 (31.12.)	-0,9%
davon Ausland in %	40,8%	40,8%	--

Ausblick

Die rückläufigen Auftragseingänge aus der Automobilindustrie lassen eine Abschwächung des operativen Ergebnisses für das Jahr 2005 erwarten. Das Ergebnis in 2005 wird nicht die Umsatzrendite des Vorjahres erreichen. Auf Grund des zunehmenden Preisdrucks und des zurückhaltenden Investitionsklimas in der Industrie hat sich die Auftragseingangssituation in den vergangenen Wochen deutlich verschlechtert. Davon sind die Geschäftsbereiche Automobiltechnik und Robotertechnik unmittelbar betroffen. Als Folge dieser Marktentwicklung wird das Ergebnis in den Geschäftsbereichen Automobiltechnik und Robotertechnik hinter den Vorjahreswerten zurückbleiben. Für den Bereich Verpackungstechnik wird mit der Zunahme des Geschäfts ein Ergebnis über Vorjahr erwartet.

Die IWKA Aktiengesellschaft hat ein umfangreiches Maßnahmenprogramm unter dem Namen FORproductivity eingeleitet. Es wirkt dem Rückgang des operativen Ergebnisses aktiv entgegen. Die gute Marktposition unserer Unternehmen versetzt uns auch künftig in die Lage, weltweit als Systemintegrator eine führende Rolle zu spielen.

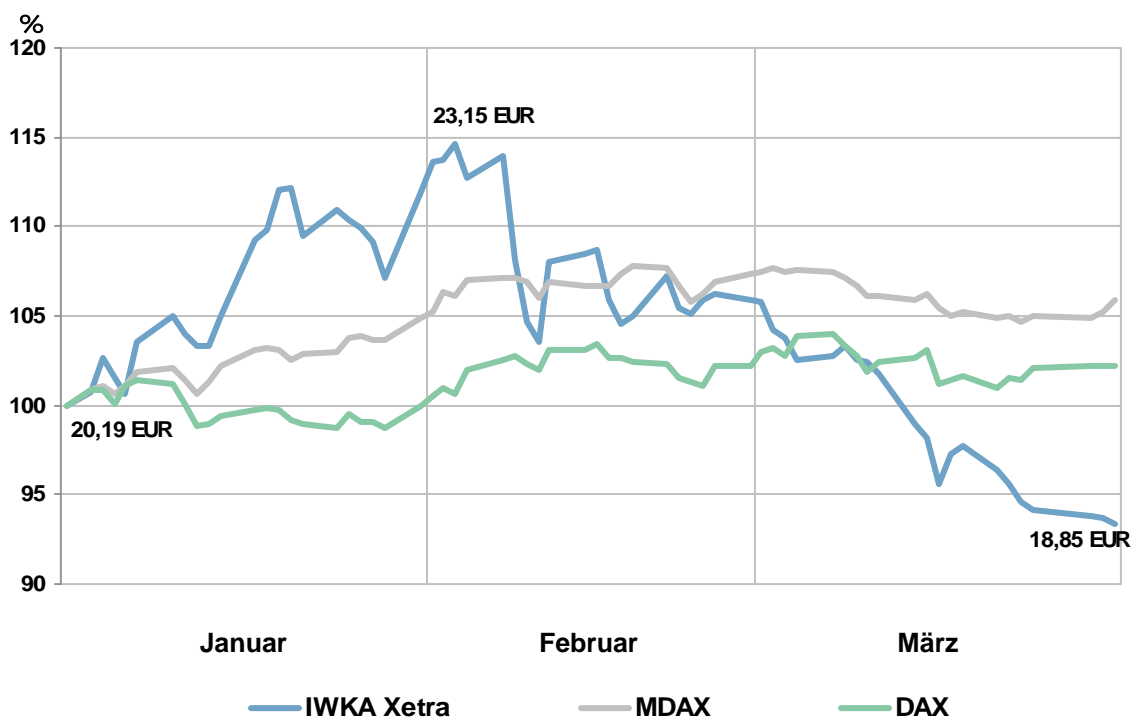
IWKA Aktie

Der Kurs der IWKA Aktie entwickelte sich bis zur Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2004 am 8. Februar deutlich besser als die Vergleichsindizes MDAX und DAX. Nach der Veräußerung von zwei Unternehmensgruppen aus der Prozesstechnik zum Jahreswechsel 2004/2005 erreichte der Kurs am 3. Februar mit 23,15 EUR ein 5-Jahreshoch. Die schwächeren Ertragsperspektiven des Robotergeschäftes im laufenden Jahr führten anschließend zu einem deutlich unterproportionalen Kursverlauf gegenüber den Vergleichsindizes.

Insgesamt sank der Kurs der IWKA-Aktie zwischen dem 1. Januar und dem 31. März 2005 um 6,6 %, während im selben Zeitraum der MDAX um 5,9 % und der DAX um 2,2 % zulegen konnten.

Weiteren Druck auf den Kursverlauf der IWKA Aktie verursachte eine Ad-hoc Mitteilung zu den Ergebniserwartungen des Jahres 2005, die am 15. April veröffentlicht wurde.

Kursverlauf der IWKA Aktie Januar - März 2005 im Vergleich zum DAX und MDAX



Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Automobiltechnik

Mio. EUR	3 Monate 2005	3 Monate 2004	Veränderung 3 Monate
Auftragseingänge	300,0	449,0	-33,2%
Auftragsbestand	880,5 (31.03.)	693,5 (31.12.)	27,0%
Umsatzerlöse	213,7	215,6	-0,9%
Gesamtleistung	243,0	233,6	4,0%
EBIT	3,5	3,7	-5,4%
in % der Umsatzerlöse	1,6%	1,7%	--
Mitarbeiter	5.034 (31.03.)	4.999 (31.12.)	0,7%

Die Auftragseingänge in der Automobiltechnik betragen in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres 300,0 Mio. EUR, was auf die geschilderten Umfeldbedingungen zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vergleichszeitraum bedeutet dies eine Reduzierung um 149,0 Mio. EUR oder 33,2 %. An das außerordentlich hohe Niveau des Vorjahresquartals, das von einem Großauftrag geprägt war, konnte nicht angeschlossen werden. Der Auftragsbestand vergrößerte sich gegenüber dem Jahresende um 187,0 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse in Höhe von 213,7 Mio. EUR verfehlten knapp das Vorjahr um rund 1,9 Mio. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 3,5 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals (3,7 Mio. EUR). Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich gegenüber dem Jahresendstand um 35 Personen und beträgt 5.034 Mitarbeiter.

Als wesentliche Auftragseingänge sind bei KUKA Schweissanlagen GmbH im ersten Quartal Projekte von Ford für den Transit und für den Galaxy sowie von BMW für die zweite Tranche der Touring- und Limousinenausführung des 3er Modells zu nennen. Die Auftragseingänge im Teilgeschäftsbereich Powertrain entwickelten sich im Berichtszeitraum positiv, bedingt durch Großaufträge bei B & K Corp. und EX-CELL-O. Erstere konnte vom Neukunden Magna den Auftrag zur Lieferung von Montage- und Testsystemen für das Getriebeprojekt GMT 900 gewinnen. EX-CELL-O akquirierte von Ford erfolgreich die zweite Linie für das Getriebeprojekt 6F. EX-CELL-O hat sich zwar technisch- und produktseitig eine hervorragende Stellung erarbeitet, war aber in der Vergangenheit organisatorisch nicht ausreichend gerüstet. Deshalb musste EX-CELL-O im ersten Quartal einen Verlust hinnehmen. Um Großprojekte effektiv und stringent abzuwickeln, wird die gesamte Organisation deshalb von einer funktionalen in eine projektorientierte Struktur umgestellt.

Verpackungstechnik

Mio. EUR	3 Monate 2005	3 Monate 2004	Veränderung 3 Monate
Auftragseingänge	99,3	108,5	-8,5%
Auftragsbestand	164,1 (31.03.)	147,6 (31.12.)	11,2%
Umsatzerlöse	89,1	78,0	14,2%
Gesamtleistung	93,0	90,8	2,4%
EBIT	2,0	-0,8	--
in % der Umsatzerlöse	2,2%	-1,0%	--
Mitarbeiter	2.654 (31.03.)	2.708 (31.12.)	-2,0%

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Verpackungstechnik lag mit 99,3 Mio. EUR um 8,5 % unter dem Vorjahreswert (108,5 Mio. EUR). Der Auftragsbestand erhöhte sich von 147,6 Mio. EUR am Jahresende 2004 auf 164,1 Mio. EUR am 31.3.2005. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 89,1 Mio. EUR das Vorjahr um 11,1 Mio. EUR. Alle Marktfelder der Verpackungstechnik trugen hierzu bei. Das EBIT legte gegenüber dem ersten Quartal 2004 um 2,8 Mio. EUR zu und erreichte 2,0 Mio. EUR.

Zum 31.3.2005 waren in der Verpackungstechnik 2.654 Mitarbeiter tätig. Im Zuge der weitergeführten Ausrichtung auf drei Marktfelder wurde der Mitarbeiterbestand gegenüber dem Jahresendstand 2004 um 54 Personen reduziert.

Im Marktfeld Pharmazie/Kosmetik lagen die Auftragseingänge leicht über dem Vorjahresniveau. IWK Verpackungstechnik GmbH konnte im ersten Quartal vier Aufträge für die neu entwickelte Tubenfüllmaschine gewinnen. Die Maschine rundet die Produktgruppe mit einer Leistung bis zu 100 Tuben je Minute ab.

Auch das Marktfeld Nahrungsmittel verzeichnete gegenüber dem Vorjahr leicht anziehende Auftragseingänge. Bei R.A. Jones / USA gingen im Berichtszeitraum Bestellungen für vier Hochleistungsbeutelmaschinen ein.

Die Auftragseingänge im Marktfeld Molkerei blieben gegenüber dem Vorjahresquartal zurück, weil dieses durch einen Großauftrag der Hassia Verpackungsmaschinen für den USA-Markt positiv beeinflusst war. Gasti Verpackungsmaschinen GmbH konnte im ersten Quartal einen weiteren Auftrag über zwei Aseptikmaschinen von einer griechischen Molkerei verzeichnen.

Robotertechnik

Mio. EUR	3 Monate 2005	3 Monate 2004	Veränderung 3 Monate
Auftragseingänge	82,5	96,1	-14,2%
Auftragsbestand	74,1 (31.03.)	50,7 (31.12.)	46,2%
Umsatzerlöse	57,8	89,9	-35,7%
Gesamtleistung	62,5	111,8	-44,1%
EBIT	-3,6	8,7	--
in % der Umsatzerlöse	-6,2%	9,7%	--
Mitarbeiter	1.977 (31.03.)	2.044 (31.12.)	-3,3%

Durch verschobene und stornierte Projekte aus der Automobilindustrie musste der Geschäftsbereich Robotertechnik einen deutlichen Nachfragerückgang hinnehmen. Im ersten Quartal verbuchte er Aufträge in Höhe von 82,5 Mio. EUR und lag damit um 14,2 % unter dem ersten Quartal des Vorjahres. Während 2004 die rückläufigen Auftragseingänge aus der Automobilindustrie in Höhe von 60 Mio. EUR noch durch Auftragseingänge aus dem nichtautomobilen Bereich kompensiert wurden, wird dies in 2005 nicht mehr in vollem Umfang möglich sein. Dieser Entwicklung begegnet der Geschäftsbereich mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket zur Kostensenkung. Der Auftragsbestand erhöhte sich im Vergleich zum Jahresendstand 2004 um 46,2 % und beträgt 74,1 Mio. EUR.

Auf Grund der am Ende des letzten Jahres und im ersten Quartal 2005 nur zögernd eingegangenen Aufträge lagen die Umsatzerlöse mit 57,8 Mio. EUR um 32,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreszeitraum. Die im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich geringere Gesamtleistung und der verschärfte Margendruck führten in der Robotertechnik zu einem negativen Quartalsergebnis (EBIT) von -3,6 Mio. EUR und damit zu einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Mio. EUR. In der Robotertechnik waren zum Quartalsende 1.977 Personen beschäftigt. Dies bedeutet eine Reduzierung um 67 Mitarbeiter.

Im abgelaufenen Quartal konnten Aufträge von BMW für die Nachfolgemodelle des X5 und des BMW Mini sowie für das BMW 3er Coupé und das 3er Cabrio gewonnen werden.

Um die Abhängigkeit von der Automobilindustrie zu verringern, verfolgt der Geschäftsbereich das Ziel, das Geschäft im Nichtautomobilbereich auszubauen. Ende 2004 wurden bereits knapp die Hälfte der gelieferten Produkte und Dienstleistungen mit dem nichtautomobilen Sektor realisiert.

Nichtkerngeschäfte

Mio. EUR	3 Monate 2005	3 Monate 2004*)	Veränderung 3 Monate
Auftragseingänge	95,8	65,6	46,0%
Auftragsbestand	100,9 (31.03.)	77,6 (31.12.)	30,0%
Umsatzerlöse	64,5	52,4	23,1%
Gesamtleistung	70,3	57,8	21,6%
EBIT	0,6	-1,7	--
in % der Umsatzerlöse	0,9%	-3,2%	--
Mitarbeiter	1.717 (31.03.)	1.728 (31.12.)	-0,6%

*) nur Continuing Operations

Die Nichtkerngeschäfte umfassen nach den Desinvestitionen der VAG- und RMG-Gruppe am Ende des vergangenen Jahres die BKT- und die Boehringer-Gruppe sowie das Geschäft mit Sicherheitsarmaturen der ehemaligen Bopp & Reuther-Gruppe.

Die Vorjahreszahlen wurden vergleichbar dargestellt. Im ersten Quartal lagen die Auftragseingänge mit 95,8 Mio. EUR um 30,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 64,5 Mio. EUR ebenfalls die des Vorjahreszeitraumes (52,4 Mio. EUR). Das EBIT des Bereichs verbesserte sich auf 0,6 Mio. EUR (Vorjahr -1,7 Mio. EUR). Alle genannten Unternehmen konnten sich gegenüber dem Vorjahresquartal zum Teil deutlich steigern. Zum Ende des ersten Quartals 2005 waren 1.717 Mitarbeiter beschäftigt (31.12.2004: 1.728 Personen).

Die Bopp & Reuther Sicherheits- und Regelarmaturen GmbH konnte ihren Auftragseingang erneut steigern. Die Auftragseingänge der Balg- und Kompensatoren-Gruppe erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch Bestellungen von Gaskompensatoren.

Die Boehringer-Gruppe profitierte im ersten Quartal von der hohen Auslandsnachfrage nach Kurbelwellenbearbeitungs-Systemen. Der Auftragseingang stieg an. Gewonnen wurden unter anderem Projekte von General Motors in den USA und von KIA Slowakei. Die Nachfrage nach CNC-Drehmaschinen hat sich hingegen nicht erholt.

IWKA wird den Prozess des aktiven Portfolio-Managements weiter fortsetzen.

Gewinn- und Verlustrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	3 Monate 2005	3 Monate 2004
Umsatzerlöse	426,5	437,6
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	41,3	55,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,4	2,2
Gesamtleistung	470,2	495,7
Sonstige betriebliche Erträge	12,0	6,3
Materialaufwand	-247,3	-268,0
Personalaufwand	-161,7	-155,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-12,6	-12,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59,3	-56,1
Betriebsergebnis (EBIT)	1,3	9,3
Beteiligungsergebnis	0,0	0,5
Zinsergebnis	-5,3	-5,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4,0	3,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,4	-1,1
Ergebnis aus Continuing Operations	-3,6	2,8
Ergebnis aus Discontinued Operations	16,8	-1,3
Jahresüberschuss	13,2	1,5
Anteile Dritter am Ergebnis	0,2	0,1
Ergebnis je Aktie	0,50	0,06

Bilanz IWKA Konzern

Aktiva

Mio. EUR	31.03.2005	31.12.2004
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	160,3	160,0
Sachanlagen	256,2	255,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,0	3,0
Sonstige Finanzanlagen	15,6	15,0
	435,1	433,3
Latente Steuern	39,2	39,3
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	402,8	348,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	408,4	442,6
Forderungen aus Langfristfertigung	122,2	90,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23,3	18,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen	53,5	36,7
	607,4	588,0
Flüssige Mittel	87,4	135,4
	1.097,6	1.071,5
Vermögensgegenstände der Discontinued Operations	0,0	115,8
	1.571,9	1.659,9

Passiva

<i>Mio. EUR</i>	31.03.2005	31.12.2004
Eigenkapital	363,7	358,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	122,7	136,9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	12,1	12,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	179,1	179,0
Latente Steuern	22,5	22,7
	336,4	351,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	149,0	131,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175,2	206,6
Erhaltene Anzahlungen	118,1	96,9
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	53,6	85,8
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	3,4	2,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	56,2	73,0
Steuerrückstellungen	49,3	52,3
Sonstige Rückstellungen	267,0	245,6
	871,8	893,3
Verbindlichkeiten aus Discontinued Operations	0,0	57,0
	1.571,9	1.659,9

Kapitalflussrechnung IWKA Konzern

Mio. EUR	3 Monate 2005	3 Monate 2004
Jahresüberschuss	13,2	1,5
Abgangsergebnis aus Discontinued Operations	-16,8	0,0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	12,6	14,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-0,7	-1,2
Cash flow	8,3	14,9
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,1	0,0
Veränderung der		
Rückstellungen	8,2	-10,7
Vorräte	-52,4	-59,4
Forderungen und Abgrenzungsposten	-18,2	-22,8
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	-61,7	35,1
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-115,9	-42,9
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0,4	0,6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-10,7	-15,6
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,6	-1,1
Einzahlungen durch den Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	75,5	0,0
Cash flow aus Investitionstätigkeit	64,6	-16,1
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	1,3	9,6
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	1,3	9,6
Zahlungswirksame Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-50,0	-49,4
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	0,8	0,8
Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-49,2	-48,6
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	136,6	114,7
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (31.3.)	87,4	66,1

Eigenkapitalentwicklung IWKA Konzern

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbewertung, Sicherungsgeschäfte			
01.01.2004	69,2	133,3	107,5	-4,0	-4,6	17,6	4,1	323,1
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-1,9				-0,3	-2,2
Währungsänderung				1,5				1,5
Sonstige neutrale Veränderungen					1,6			1,6
Ergebnis der Periode			1,6				-0,1	1,5
31.03.2004	69,2	133,3	107,2	-2,5	-3,0	17,6	3,7	325,5

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbewertung, Sicherungsgeschäfte			
01.01.2005	69,2	133,3	140,4	-3,7	-1,9	17,6	3,2	358,1
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-9,3					-9,3
Währungsänderung				0,9				0,9
Sonstige neutrale Veränderungen					0,8			0,8
Ergebnis der Periode			13,4				-0,2	13,2
31.03.2005	69,2	133,3	144,5	-2,8	-1,1	17,6	3,0	363,7

Erläuternde Angaben

Rechnungslegung nach IFRS/IAS

Die Konzernabschlüsse der IWKA Aktiengesellschaft werden seit dem Geschäftsjahr 2004 nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) erstellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernkreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der IWKA Aktiengesellschaft 36 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 46 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die IWKA Aktiengesellschaft die einheitliche Leitung ausübt.

Im Vergleich zum 31.12.2004 ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Alle im Jahresabschluss 2004 als Discontinued Operations eingestuften Tochterunternehmen sind zum 1.1.2005 nicht mehr im Konzernkreis enthalten. Hierzu zählen von allem die RMG- Gruppe, Kassel, die VAG Armaturen-Gruppe, Mannheim, sowie die Heinrichs Messtechnik GmbH, Köln. Die detaillierte Auflistung der betroffenen Gesellschaften ist dem Geschäftsbericht 2004 zu entnehmen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2004. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2004 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.iwka.de abrufbar.

Discontinued Operations

Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß IFRS 5 für alle Unternehmen, die als Discontinued Operations kategorisiert sind, im Ergebnis aus Discontinued Operations zusammengefasst. Dazu zählen: die Marcon Ingenieurgesellschaft mbH, die Bopp & Reuther Messtechnik GmbH, die WPD Wartungs- und Prüfdienst GmbH, die Heinrichs Messtechnik GmbH, die Inex Vision Systems, Inc, die VAG Armaturen Gruppe und die RMG-Gruppe. Diese Gesellschaften waren auch schon in der Konzernbilanz 2004 als Discontinued Operations zusammengefasst.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations zum 31.3.2005 enthält die Ergebnisse aus der Veräußerung der RMG-Gruppe und der VAG-Gruppe, die aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen erst in 2005 realisiert werden konnten.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im IWKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

Segmentberichterstattung

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segment sind in der Berichterstattung über die Geschäftsbereiche enthalten. Im Segment Nichtkerngeschäfte wurden die Kennzahlen um die Anteile der veräußerten Unternehmen korrigiert.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mit dem Ergebnis je Aktie identisch.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31.12.2004 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die IWKA Aktiengesellschaft hat am 15.4.2005 folgende Ad-hoc Meldung veröffentlicht:

"Rückläufige Auftragseingänge aus der Automobilindustrie - Abschwächung des operativen Ergebnisses in 2005 erwartet

Durch rückläufige Investitionen in der Automobilindustrie hat sich die Auftragseingangssituation in den vergangenen Wochen deutlich verschlechtert. Der Margenverfall hat noch weiter zugenommen. Davon sind die Geschäftsbereiche Automobiltechnik und Robotertechnik unmittelbar betroffen. Die für das laufende Jahr erwarteten Ergebnisse dieser beiden Geschäftsbereiche werden unter Vorjahr bleiben. Nach dem 1. Quartal 2005 ist die am Jahresanfang avisierte „tendenziell verbesserte Ergebnisqualität“ für das Jahr 2005 nicht mehr zutreffend. Die IWKA Aktiengesellschaft hat ein umfangreiches Maßnahmenprogramm eingeleitet, um dem operativen Ergebnisrückgang aktiv entgegenzuwirken.

Der Vollzug des Verkaufs von Unternehmen des ehemaligen Geschäftsbereiches Prozesstechnik im 1. Quartal 2005 führte zu einem positiven Veräußerungsergebnis, das über unseren Erwartungen liegt."

Karlsruhe, im Mai 2005

IWKA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender

Hauptversammlung 2005, Karlsruhe	3. Juni 2005
Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2005	9. August 2005
Zwischenbericht für die ersten neun Monate 2005	8. November 2005
Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2005	7. Februar 2006
Bilanzpressekonferenz	29. März 2006
DVFA Analystenkonferenz, Frankfurt/Main	29. März 2006
Zwischenbericht für die ersten drei Monate 2006	9. Mai 2006
Hauptversammlung 2006, Karlsruhe	2. Juni 2006

Kontakt

IWKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 3409
76020 Karlsruhe
Telefon +49 721 143-330
Fax +49 721 143-331
e-mail: pr@iwka.de
www.iwka.de